

HEILIGEN
RODE

feiert!

50 Jahre
Gemeinde Stuhr





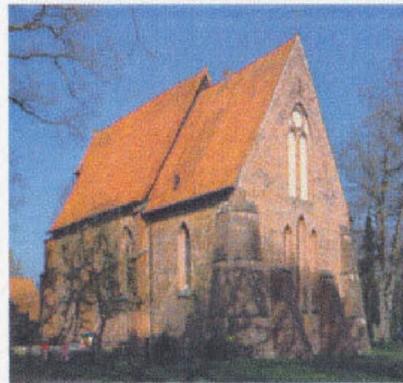
Unser Ortsteil Heiligenrode

Heiligenrode, einst eine ländliche Siedlung, entstand rund um ein im 12. Jahrhundert von Ritter Friedrich von Mackenstedt gegründetes Benediktinerinnenkloster in einer waldreichen Landschaft. Die gut erhaltene Klosterkirche und weitere historische Gebäude zeugen von der über 800 Jahre alten Geschichte des Ortes. Mit dem Klosterbau entwickelten sich Infrastruktur und Landwirtschaft, was den Namen "Heiligenrode" prägte. Nach der Reformation wandelte sich das Kloster in ein Damenstift, erlebte aber im Dreißigjährigen Krieg seinen Niedergang.

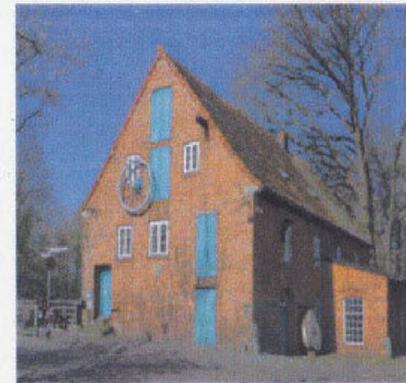
Im Zuge der Gemeindereform 1974 wurde Heiligenrode Teil der Gemeinde Stuhr. Heute ist der Ortsteil, der am Klosterbach liegt und die ländlich geprägten Bereiche Eggese, Bürstel und Siek umfasst, ein größerer Ort mit wenigen landwirtschaftlichen Betrieben und verschiedenen Wohnsiedlungen.



Sogenanntes Altes Pfarrhaus,
Stiftsdamenhaus aus dem 17.



Südost-Ansicht der Klosterkirche
(Stützpfeiler sind nicht



Mühlengebäude von 1843 mit
Anbau (rechts) von 1909



Backhaus von 1817 mit
historischer Toilette (links)

Heiligenrode feiert 50 Jahre Stuhr

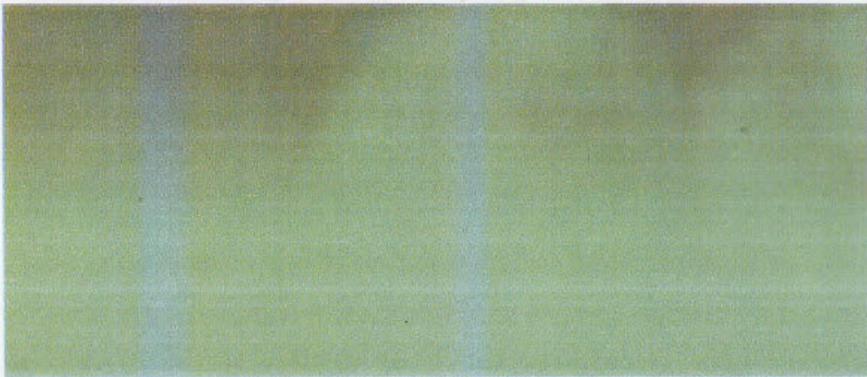


Sei dabei!

Veranstaltungsort:	Mühlenwiese und Klosterhofplatz
Datum:	17. August 2024
Uhrzeit:	Ab 9 Uhr

Heiligenrode möchte sich in seiner ganzen Vielfalt allen Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde Stuhr vorstellen.

Wir beginnen den Tag mit einem gemeinsamen Dorffrühstück. Danach kann in regelmäßigen stattfindenden Rundgängen der Ortskern mit seiner wunderschönen Natur und der 840jährigen Geschichte erlebt werden. Unsere Vereine und Institutionen stellen dabei an verschiedenen Standorten ihre Aktivitäten vor. Und hier wird für alle Altersklassen und Interessen etwas geboten wie z.B. beim Sommerfest des Kindergartens, einigen



musikalischen Darbietungen und die lange Filmnacht.
Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl der Besucher und
Besucherinnen an diesem Tag gesorgt.

Programm

Mühlenwiese und Umzu

9.00 Uhr

Offizielle Begrüßung durch Stephan Korte, Bürgermeister der
Gemeinde Stuhr

9.00 – 10.00 Uhr

Großes Dorffrühstück für alle!

Für das Frühstück stehen Kaffee und Tee bereit. Alle Gäste sind
eingeladen, sich mit einem kleinen Buffetbeitrag an der Tafel zu
beteiligen. Bitte Geschirr selbst mitbringen.

10.00 – 17.00 Uhr

- Spiel und Spaß für die Kinder
- Offene Wassermühle
- Offenes Atelier

11.00 – 17.00 Uhr

Stündliche Führungen durch Heiligenrode und den Klosterwald
– Treffpunkt ist am Vereinsbaum

10.00 – 14.00 Uhr

Frühschoppen mit der Landjugend

14.00 – 17.00 Uhr

Backtag mit Kaffee und Kuchen

18.00 Uhr

Come together bei Bratwurst und Getränken

Ab 19.00 Uhr

Lange Open Air – Filmnacht – Geplant sind mind. 2 Filmklassiker von 1974.

Klosterhofplatz und Umzu

10.00 – 17.00 Uhr

- Infostände lokaler Vereine
- Fahrzeuge und Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenrode
- Sportliches mit dem TSV Heiligenrode

14.30 – 15.00 Uhr

Musik vom Kinderchor "Die Lollipops" in der Klosterkirche

15.00 – 15.30 Uhr

Musik von Chorisma in der Klosterkirche

17.00 – 18.00 Uhr

Serenade zum 50.-jährigen Bestehen des Posaunenchores an der Klosterkirche

Kindergarten Heiligenrode

10.00 – 14.00 Uhr

- Sommerfest des Kindergartens
- Musik vom Kinderchor „Kids mit Pfiff“

Gästeführung

Denkmal drüber nach! 50 Jahre Stuhr – 842 Jahre Heiligenrode.

Am Samstag, den 17. August fahren wir mit dem Rad auf eine kleine Denkmaltour durch unsere Ortsteile. Unser Ziel ist das Heiligenroder Ortsteilfest. Hier erleben wir eine historische Ortsteilführung.

Abfahrt am Treffpunkt Mahnmal Obernheide um 10 Uhr.

50 Jahre Gemeinde Stuhr: Ortsteilfest begeistert mit breiter Vielfalt

VON RAINER JYSCH

Heiligenrode – Jeder Ortsteil lädt den Rest der Gemeinde ein – das ist der Gedanke bei der Planung der Ortsteilfeste zum 50. Geburtstag der Gemeinde Stuhr, die im Jahre 1974 aus der Taufe gehoben wurde. Acht Ortsteile entstanden damals: Brinkum, Fahrenhorst, Groß Mackenstedt, Stuhr, Moordeich, Seckenhausen, Varrel und Heiligenrode. Nach bereits vier Ortsteilfesten war am Samstag Heiligenrode an der Reihe, ein schönes Fest auszurichten. Und das ist den Organisatoren auf der Mühlenwiese und rund um den Klosterplatz auch gelungen.

Bereits im Spätsommer vergangenen Jahres hatten die Planungen begonnen. Bei der Durchführung hatten der Heimatverein, die Landjugend, der Schützenverein, der TSV, die Feuerwehr, der Ortsverein des Roten Kreuzes und die Kirchengemeinde ganze Arbeit geleistet, wie auch Stuhrs Bürgermeister Stephan Korte bei der Begrüßung der Gäste beim Frühstück auf der Mühlenwiese lobend feststellte. „Kreative Köpfe haben hier ein tolles Programm auf die Beine gestellt – und dafür bin ich euch sehr dankbar.“ Entsprechend der anderen Feste überreichte er der Vorsitzenden des Heimatvereins, Viola Dahnken, stellvertretend für den gesamten Ortsteil einen Gutschein zur Finanzierung der Ausstattung eines Pop-up-Platzes über 12 000 Euro.

Gästeführer Alexandre Peruzzo hatte zusammen mit seinen Mitstreiterinnen Irma Detjen und Edith Sin-



Die Cheerleader des TSV Heiligenrode zeigen auf dem Klosterplatz, was sie einstudiert haben.

FOTOS: RAINER JYSCH



Der Hinweis auf das nächste Ortsteilfest ist auf der Heiligenroder Mühlenwiese gesetzt: (v.l.) Viola Dahnken, Vorsitzende des Heimatvereins, Stuhrs Bürgermeister Stephan Korte und Ulrich Brauer, Vize des Heimatvereins.

dermann Radtouren mit dem Ziel Heiligenrode angeboten. Später loteten sie Interessierte durch den Ort und gaben fachkundig Auskunft. Ihr Weg führte sie auf den gut besuchten Klosterplatz neben der St.-Marien-Kirche, auf dem sich der TSV Heiligenro-

de mit Vorführungen der Sparten Korbball, Cheerleading, Kunstturnen und Tennis präsentierte. Die gut gelaunten Besucher konnten auch selbst aktiv werden oder sich über den Frankreich-Austausch informieren. Die Landfrauen, die Freiwilli-



Das Entenangeln beim Förderverein der Grundschule Heiligenrode kommt bei den Kleinen gut an.

ge Feuerwehr, der DRK-Ortsverein, der Schützenverein sowie der Förderverein der Grundschule waren ebenfalls vertreten. Der Förderverein warb für neue Mitglieder und bot Kindern eine Stempel-Rallye mit einer Eintrittskarte in den Kletterwald als

Hauptpreis an. Die Kleinsten konnten ihre Geschicklichkeit beim Enten-Angeln testen. „Wir feiern in diesem Jahr unseren 25. Geburtstag“, sagte Kristin Gärtner, Vorsitzende des Fördervereins. Unter dem Motto „Lebenslang Rot-Weiß“ wies der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes auf seine Aktivitäten, wie die nahe gelegene Kleiderkammer und den Blutspendetermin in Varrel hin.

Vor der Klosterkirche führten die Mitglieder der Tanzgruppe Vergissmeinnicht ihr Können vor. Im Altarraum sang der Erwachsenenchor Chorisma zusammen mit den Kinderchören Lollipops und Notenhüpfer unter der Leitung von Monja Uhde. Später präsentierte der Posauenchor, der ebenfalls seinen 50. Geburtstag feiert, eine Serenade vor dem Gotteshaus. Aus dem Backhaus waren zu diesem Zeitpunkt bereits Brote und Butterkuchen in den Verkauf auf der Mühlenwiese gelangt. In der Wassermühle informierten Ehrenamtliche über Funktion und Technik des historischen Mahlwerkes. Am Abend kamen Cineasten in einem Zelt mit zwei Kinofilmen aus dem Jahre 1974 auf ihre Kosten.

Der Abschluss der Reihe mit den acht Ortsteilfesten wird in Brinkum am 15. September stattfinden, nachdem zuvor am 31. August/1. September Fahrenhorst sein Fest auf dem Dorfplatz zelebriert hat. Ein Hinweisschild auf das in 3,2 Kilometer entfernte Fahrenhorst steht seit dem Wochenende neben dem Findling auf der Mühlenwiese in Heiligenrode.

Stuhr-Heiligenrode. Ohne Stuhr als Einheitsgemeinde wäre sein Engagement in der Form gar nicht möglich gewesen, sagt Alexandre Peruzzo rückblickend. 1976 zog er von Bremen nach Heiligenrode und baute den Verein Release für ein Netzwerk psychosozialer Hilfen für den Nordkreis mit auf. „Ich hatte durch die Reform einen zentralen Ansprechpartner im Rathaus“, beschrieb Peruzzo den großen Vorteil am Rande des Heiligenroder Ortsteilfestes am Sonnabend.

Auch im Gemeinderat habe er schnell breite Unterstützung für die Suchtprävention gefunden. „Das war niedersachsenweit einmalig: Wir haben eine D-Mark-Förderung pro Einwohner bekommen. Das war nur durch die Reform möglich!“, erläuterte Peruzzo. Als Rentner widmet er sich bereits seit 15 Jahren den Gästeführungen, um Kultur und Heimat besser kennenzulernen und zu vermitteln, wie er selbst sagt.

Das Ortsteilfest in Heiligenrode bot dafür einen idealen Rahmen. Mühlenwiese und Klosterhofplatz waren gut gefüllt, lokale Vereine bespielten sie mit einem umfangreichen Angebot. So fanden sich dann auch schnell interessierte Besucher für die Gästeführungen über das Areal, das einst nahezu einer Kreisstraße gewichen wäre. „Der Heimatverein hat sich immer für den Erhalt des Ensembles eingesetzt“, hob Peruzzo hervor. Auch das Backhaus, aus dem auch an diesem Sonnabend wieder fast im Minutentakt die warmen Kuchenbleche zu den Festzelten getragen wurden, war in den 1960er-Jahren noch nicht so herausgeputzt. „Als ich gekommen bin, waren die Gebäude verwahrlost“, erinnerte sich der Gästeführer.

„Wir sind die gute grüne Stube in Stuhr.“

Viola Dahnken, Heimatverein Heiligenrode

Angesichts der idyllischen Kulisse mit geöffneten Mühle und Dutzenden Besuchern auf der Mühlenwiese, Kloster und Wald schien dieses triste Bild der Vergangenheit kaum vorstellbar. „Wir sind die gute grüne Stube in Stuhr“, beschrieb Viola Dahnken, Vorsitzende des Heimatvereins, die Rolle des Ortes in der Gemeinde. In einem Festzelt zeigte der Heimatverein Dokumentationen



Heiligenrode hat am Sonnabend sein Ortsteilfest zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde Stuhr gefeiert.

FOTO: AGENTUR ORANGE

und Spielfilme, andere Stationen boten Spiel und Spaß für Kinder. Hinzu kamen Imbiss- und Getränkestände. Bereits am Morgen waren rund 70 Heiligenroder für das gemeinsame Frühstück zusammengekommen.

„Alle Beteiligten haben das super auf die Beine gestellt“, freute sich Uli Brauer, zweiter Vorsitzender des Heimatvereins. Wegen der Regenfälle am Morgen musste der Standplan zwar kurzfristig geändert werden, weil Teile des Geländebodens durchgeweicht waren: „Das ist die Problematik der Mühlenwiese.“ Doch davon ließen sich die Stührer im Laufe des trockenen Tages nicht abhalten. Auf dem Klosterhofplatz präsentierten sich mehrere Heiligenroder Vereine. Für den TSV zeigten unter anderem die Kunstturne-

rinnen und Cheerleader ihr Können, die Korbballerinnen luden mit gleich mehreren Aktionen zum Mitmachen ein. Kinder probierten sich auf einem Bewegungsparcours aus, Erwachsene versuchten sich am Korbwurf aus drei bis sechs Metern. „Jetzt ist es voll und es gibt Gewusel, das finde ich toll“, freute sich Trainerin Ina Kattau über die rege Resonanz nach den bangen Stunden am Morgen infolge der Regenfälle. Sie sehe viele bekannte Gesichter und die Kinder in Bewegung zu bringen, sei ihr ein persönliches Anliegen. „Ich bin mit meinem Verein verheiratet“, sagte sie und lachte.

In der voll besetzten Kirche stimmten zunächst die Lollipops das Publikum musikalisch ein, während die „Kids mit Pfiff“ beim

Sommerfest des Kindergartens auftraten. Am Nachmittag feierte dann der Posaunenchor mit einer Serenade sein Jubiläum im Gotteshaus.

Anders als in den 1960er-Jahren stellt sich beim Fest auch gar nicht mehr die Frage, ob Wald, Klosterhofplatz oder Mühlenensemble weichen sollten. Viel mehr geht es künftig darum, das Areal mit seinen charakteristischen Eigenschaften weiterzuentwickeln. „Das kann was Tolles werden hier“, zeigte sich Bürgermeister Stephan Korte zuversichtlich. Heiligenrode sei schließlich bekannt für Feierfreude und Ideenreichtum. „Das bürgerschaftliche Engagement zeigt sich hier mit schönen Angeboten“, lobte auch Ratsmitglied Ralph Ahrens.